



# Anhang

zur

# Jahresrechnung 2014



## Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen und Organisation	3
1.1	Rechtsform und Zweck	3
1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	3
1.3	Angabe der Urkunde und Reglemente	3
1.4	Oberstes Organ	3
1.5	Geschäftsführung	4
1.6	Unterschriftenregelung	4
1.7	Kontroll-Mechanismen	4
1.8	Loyalität, Integrität	4
1.9	Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde	4
1.10	Arbeitgeber	4
2	Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende	5
2.1	Aktive Versicherte	5
2.2	Personen mit Rentenaufschub	5
2.3	Rentenbeziehende Personen	5
2.4	Altersverteilung	5
3	Art der Umsetzung des Zwecks	6
3.1	Versicherungsart	6
3.2	Versicherungsumfang	6
4	Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze	6
4.1	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	6
4.2	Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	7
4.3	Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung	7
5	Entwicklung Beiträge / Vorsorgeguthaben / versicherungs-technische Angaben / Risikodeckung / Deckungsgrad	7
5.1	Aufteilung der reglementarischen Beiträge	7
5.2	Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben	8
5.3	Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)	8
5.4	Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen	8
5.5	Vorsorgekapitalien	9
5.6	Art der Risikodeckung	9
5.7	Technische Rückstellungen	9
5.8	Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2	9
6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen	10
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	10
6.2	Anlagestrategie	10
6.3	Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4	10
6.4	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	10
6.5	Offene Kapitalzusagen	11
6.6	Zielgrösse und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve	11
6.7	Entwicklung der Wertschwankungsreserve	11
6.8	Freie Mittel	11
6.9	Retrozessionen	11
6.10	Darstellung der Vermögens-Werte und - Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7)	12
6.11	Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten	13
6.12	Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien	13
6.13	Bewertung der eigenen Liegenschaften	13
6.14	Forderungen bei Arbeitgebern	13
7	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	14
7.1	Übrige Forderungen	14
7.2	Andere Verbindlichkeiten (Passiven)	14
7.3	Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)	14
8	Auflagen der Aufsichtsbehörde	15
8.1	Jahresrechnung	15
9	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	15
10	Arbeitgeberlisten	15
10.1	Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern	15
10.2	Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen	17



## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern (**PKLK**) ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit.

Die PKLK bezweckt gemäss den Bestimmungen des Reglements vom 6. Januar 2014 die berufliche Vorsorge der Versicherten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität für die Arbeitnehmenden der Landeskirche, der Kirchgemeinden, der Zweckverbände der Kirchgemeinden, Anstalten und der anderen juristischen Personen des landeskirchlichen, öffentlichen Rechts, sowie der Arbeitnehmenden von Arbeitgebern, welche mittels Anschlussvertrag an die PKLK angeschlossen sind.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKLK mit Sitz in Luzern ist eine unter der Nummer LU-0062 in das Register für die berufliche Vorsorge eingetragene Vorsorgeeinrichtung im Sinn des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Synodalgesetz über die Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 13. November 2013; in Kraft seit 01.01.2014 .
- Reglement der Pensionskasse der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern, vom 06. Januar 2014; in Kraft seit 01.01.2014
- Anlagerichtlinien vom 11. Dezember 2014; in Kraft seit 11.12.2014.
- Bewertungsrichtlinien eigene Liegenschaften vom 10. April 2014; in Kraft seit 10.01.2014
- Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen; in Kraft seit 13.12.2014; formelle Genehmigung am 24.03.2015. Durch Zentralschweiz. BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) noch nicht genehmigt.
- Weisung zu den Voraussetzungen und zur Durchführung einer Teilliquidation, vom 25.03.2010; in Kraft seit 01.04.2010.
- Bestimmungen zur Loyalität und Integrität vom 17.04.2013; rückwirkend in Kraft seit 01.01.2012.

### 1.4 Oberstes Organ

**Verwaltungskommission:** (Amtsperiode 01.06.2014 – 31.05.2018)

**Arbeitnehmervertretung:**

- Bättig-Küng Trudi, Willisau – bisher (Vize-Präsidentin)
- Gander-Thür Irène, Schenkon – neu
- Hiller Christof, Geuensee – bisher
- Nussbaumer-Waltenspül Rita, Hochdorf – neu

**Arbeitgebervertretung:**

- Burkhalter Kurt H., Meggen – bisher (Präsident)
- Achermann Heinz, Hünenberg See – neu
- Kronenberg Markus, Eschenbach – bisher
- Kurmann Mark Dr., Luzern – bisher (gestorben 13.01.2015; Ersatzwahl durch Synodalrat im 2015)

Ausgetreten per Ende Amtsperiode, 31.05.2014

**Arbeitnehmervertretung:**

- Eberli Agnes, Luzern
- Meister Verena, Emmenbrücke

**Arbeitgebervertretung:**

- Graf-Huber Maria, Oberkirch



## 1.5 Geschäftsführung

Geschäftsführung:	Schaller Kurt, Willisau (Nimmt beratend und protokollführend an allen Sitzungen teil)
Anlagekommission:	Achermann Heinz, (Präsident) Burkhalter Kurt H. Gander-Thür Irène Hiller Christof
Liegenschaftskommission:	Burkhalter Kurt H. (Präsident) Bättig-Küng Trudi Nussbaumer-Waltenspül Rita
Immobilienverwaltung:	Boesch und Partner Verwaltungen AG, 6280 Hochdorf

## 1.6 Unterschriftenregelung

### Unterschriften generelle Regelung:

Präsident, Vizepräsidentin, Verwalter zeichnen zusammen oder mit einem Mitglied der Verwaltungskommission kollektiv zu zweien.

### Unterschriften bei Bankgeschäften / Vermögensanlagen

Der Präsident der Verwaltungskommission, die Vizepräsidentin der Verwaltungskommission, der Präsident der Anlagekommission, der Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

## 1.7 Kontroll-Mechanismen

### Internes Kontroll-System (IKS)

Die Verwaltungskommission hat die Risiken der PKLK und deren Überwachungsvorgänge inkl. der Vermögensanlagen in einem IKS geregelt. Die Dokumentationen liegen in schriftlicher Form vor und werden laufend den Anforderungen der PKLK angepasst.

## 1.8 Loyalität, Integrität

### Integritäts- und Loyalitätsbestimmungen

Die PKLK hat Bestimmungen/Vorschriften zur Integrität- und Loyalität erlassen. Die Bestimmungen der PKLK lehnen sich an die Fachrichtlinie der ASIP-Charta zur Umsetzung der Bestimmungen zur Loyalität und Integrität (Art. 48f – 48l BVV2).

## 1.9 Experten, Revisionsstelle, Anlageberater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge:	Deprez Experten AG, Neustadtgasse 7, 8001 Zürich Zuständig für PKLK: Christoph Furrer, zugelassener PK-Experte
Revisionsstelle:	Truvag Revisions AG, Leopoldstrasse 6, 6210 Sursee Mandatsleiter: Rolf Eberle, zugelassener Revisionsexperte
Externe Anlageberater	UBS AG, 6002 Luzern (Bank nach Bankengesetz) Daniel Schranz, Brigitte Pozzi-Aebi Bank Vontobel AG, 8022 Zürich (Bank nach Bankengesetz) Lukas Bolfig
Aufsichtsbehörde:	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA), Bundesplatz 14, 6002 Luzern

## 1.10 Arbeitgeber

Per Ende Rechnungsjahr haben 93 Arbeitgeber (Vorjahr 95) ihre BVG-pflichtigen Mitarbeitenden bei der PKLK versichert. Die Arbeitgeber sind unter Punkt 10 aufgeführt.



## 2 Versicherte Mitglieder und Rentenbeziehende

### 2.1 Aktive Versicherte

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
<b>Bestand zu Beginn</b>	<b>342</b>	<b>222</b>	<b>564</b>	559
Zugänge (Eintritte)	34	17	51	63
- Austritte	26	15	41	41
- Todesfälle	0	1	1	1
- Pensionierungen inkl. Aufschub	7	7	14	15
- Invalidierungen	0	2	2	1
Total Abgänge	33	25	58	58
<b>Bestand per Ende</b>	<b>343</b>	<b>214</b>	<b>557</b>	564
Davon Risikoversicherte	8	0	8	7

### 2.2 Personen mit Rentenaufschub

	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
<b>Bestand zu Beginn</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
Zugänge	0	2	2	3
Abgänge	2	0	2	3
<b>Bestand per Ende</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>5</b>

### 2.3 Rentenbeziehende Personen

	Alters-Rente	Invaliden-R	Hinterl'-R	Kinder-R	Total	Vorjahr
<b>Bestand zu Beginn</b>	<b>188</b>	<b>19</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>226</b>	211
Neurentner/innen	10	0	1	1	12	23
Todesfälle/Wegfall Rente	2	0	0	3	5	8
<b>Bestand per Ende</b>	<b>196</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>233</b>	226

### 2.4 Altersverteilung

zu Jahresende	Frauen	Männer	Total	Total Vorjahr
Altersgruppe 18 - 24	0	1	1	4
Altersgruppe 25 - 34	11	11	22	20
Altersgruppe 35 - 44	54	37	91	110
Altersgruppe 45 - 54	162	94	256	252
Altersgruppe 55 - 65	116	71	187	178
<b>Bestand per Ende</b>	<b>343</b>	<b>214</b>	<b>557</b>	564
Durchschnittsalter	51.03	50.53	50.83	50.36



### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Versicherungsart

Der Vorsorgeplan der PKLK basiert auf dem Beitragsprimat.

#### 3.2 Versicherungsumfang

Anrechenbarer Verdienst:	AHV-Jahreslohn, mindestens CHF 21'060.00 (Stand 2014)
Koordinationsbetrag:	28'080.00 (maximale AHV-Altersrente pro Jahr / Stand 2014) bei Teilzeitbeschäftigung wird im Verhältnis des Beschäftigungsgrades koordiniert.
Versicherte Besoldung:	AHV-Lohn, reduziert um den Koordinationsbetrag, höchstens der vierfache Betrag der maximalen AHV-Altersrente.
Leistungen im Alter:	Aktuelles Alters-Guthaben multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz. (siehe § 19, Abs. 2, Reglement) Alter 64 = Umwandlungssatz 6.10% für Frauen und Männer Alter 65 = Umwandlungssatz 6.27% für Frauen und Männer
Renten-Bezugs im Alter:	Ein Anspruch auf Altersleistung besteht nach dem vollendeten 60. Lebensjahr. Nach dem 70. Lebensjahr ist die Altersrente zu beziehen.
Leistung bei Invalidität:	Die ganze Invalidenrente entspricht dem massgebenden Altersguthaben, multipliziert mit dem anwendbaren Umwandlungssatz im Alter 65, gemäss § 29, Abs. 1, Reglement.
Kinderrenten:	Es besteht ein Anspruch auf Alters- und Invaliden-Kinderrenten.
Leistung bei Tod:	Es besteht ein Anspruch auf Hinterlassenenleistungen, wie Rente des überlebenden Ehegatten, des geschiedenen Ehegatten, der Personen „in eingetragener Partnerschaft“ und Waisenrenten, sowie unter bestimmten Voraussetzungen auf ein Todesfallkapital. (siehe § 26, Reglement)
Renten Anpassung an Preisentwicklung	Die Renten werden der Preisentwicklung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Kasse periodisch angepasst. Gemäss der aktuellen Bilanz sind nur wenig freie Mittel vorhanden. Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Renten nicht anzupassen. Siehe hierzu die Erläuterungen bei Punkt 9.

### 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze

#### 4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung den Empfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26 (Fassung vom 1. Januar 2014) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Sie stehen im Einklang mit den bundesrechtlichen Bestimmungen von Art. 47, 48 und 48a BVV2.



#### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung des Rechnungslegungsgrundsatzes nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die stetige Anwendung der Bewertungs- und Berechnungsgrundlagen. Per Bilanzstichtag gelten nachstehende Bewertungen:

Währungsumrechnung	Wechselkurs per Bilanzstichtag
Flüssige Mittel, Festgeldanlagen	Nominalwert
Forderungen und Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (Kollektivanlage)	Kurswert per Bilanzstichtag
Immobilien (eigene)	Marktwert nach Praktikermethode gemäss eigenen Berechnungs-Richtlinien (siehe Punkt 6.13)
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	Berechnung durch Experten für die berufliche Vorsorge (siehe Punkt 5.4 ff)
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz gemäss Punkt 6.4.

#### 4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 werden die Vorsorgekapitalien nach den technischen Grundlagen VZ 2010 Generationentafel anstelle der bisherigen Periodentafel berechnet.

## 5 Entwicklung Beiträge / Vorsorgeguthaben / versicherungstechnische Angaben / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Aufteilung der reglementarischen Beiträge

Mit der Rechnung 2014 wird erstmals der Beitragsanteil für die Deckung der PK-Verwaltungskosten gesondert ausgewiesen. Insgesamt wird von der verlangten Risikoprämie von 4,0%, ein Anteil von 1,3%, für die Verwaltungskosten beansprucht, bzw. 2,7% für die Deckung der Risiken Invalidität und Tod.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Aufteilung der ordentlichen Beiträge</b>		
Beiträge Arbeitnehmer: Sparbeiträge	1'970'523	1'990'959
Beiträge Arbeitnehmer: Risikobeitrag – 1.35%	307'660	462'093
Beiträge Verwaltungskosten (Punkt 7.3) – Anteil 0.65%	150'993	
Beiträge Arbeitnehmer: freiwillige Risikoversicherung	5'941	6'073
Beiträge Arbeitnehmer: <b>Total</b>	<b>2'435'117</b>	<b>2'459'125</b>
Beiträge Arbeitgeber: Sparbeiträge – 13.5%	3'071'264	3'108'188
Beiträge Arbeitgeber: Risikobeitrag – 1.35%	307'660	462'093
Beiträge Verwaltungskosten (Punkt 7.3) – Anteil 0.65%	148'133	
Beiträge Arbeitgeber: <b>Total</b>	<b>3'527'057</b>	<b>3'570'281</b>
<b>Total der Beiträge</b>	<b>5'962'174</b>	<b>6'029'406</b>



## 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Ohne Rentenaufschub		
<b>Vorsorgekapital</b> (Stand Sparguthaben per 1.1.)	<b>77'036'752</b>	<b>74'892'971</b>
Altersgutschriften	5'231'988	5'291'746
Freizügigkeitseinlagen bei Eintritt	2'485'005	2'899'153
Freiwillige Kapitaleinlagen	446'089	365'541
Kapitaleingang aus Scheidung	502'566	0
Rückzahlung Wohneigentumsförderung	0	0
Sonstiges	65'785	2'680
Pensionierungen	-4'178'928	-2'623'153
Kapitalleistungen im Alter	-250'825	-486'862
Invalidityfälle / Todesfälle aktiv Versicherte	-1'073'617	-415'849
Freizügigkeitsleistungen (FZL) per 31.12.	-3'256'809	-4'356'721
Kapitalausgang aus Scheidung	-92'812	0
Bezüge Wohneigentumsförderung	-24'000	-207'000
Bestandesveränderung Rentenaufschub	-245'789	556'590
Verzinsung des Sparkapitals	1'328'186	1'117'657
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>77'973'591</b>	<b>77'036'753</b>
Zinssatz	<b>1.75%</b>	<b>1.50%</b>

Die Verwaltungskommission legt jeweils den Zinssatz für die Verzinsung des Altersguthabens jährlich aufgrund der Entwicklung der Ertragslage fest.

## 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG (ohne Rentenaufschub)

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung ohne Rentenaufschub)	33'298'714	33'153'726
BVG-Minimalzins (durch Bundesrat festgelegt)	1.75 %	1.50 %

Mit der Schattenrechnung wird geprüft, ob die gesetzlichen Vorschriften (BVG) mit den reglementarischen Ansprüchen der PKLK eingehalten sind.

## 5.4 Technische Grundlagen und versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung der Vorsorgekapitalien der Rentenbeziehenden wird durch den Pensionskassen-Experten durchgeführt und geschieht auf der Basis von Annahmen über Sterbewahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeiten ob Personen beim Tode verheiratet sind und weiteren biometrischen Daten. Der Experte verwendet die technischen Grundlagen der Versicherungskasse Zürich (VZ). Die Barwerte der laufenden und anwartschaftlichen Leistungen der Rentenbeziehenden (Deckungskapital) sowie der technischen Rückstellungen per 31.12.2014 wurden vom Experten unter Verwendung der technischen Grundlagen „VZ 2010“, Generationentafel mit einem technischen Zinsfuß von 2,25% berechnet (bisher: Periodentafel, 2,5 %).





### 5.5 Vorsorgekapitalien

Die Berechnung des PK-Experten per 31.12.2014 nach den technischen Grundlagen gemäss Punkt 5.4 führte zu Anpassungen bei den Vorsorgekapitalien der laufenden und aufgeschobenen Renten. Gegenüber der bisherigen Grundlagen (Periodentafel 2,5%, verstärkt mit 1,5%) musste CHF 4'687'502.00 mehr Vorsorgekapital gebildet werden.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Vorsorgekapital der laufenden Renten</b>	<b>62'928'676</b>	<b>54'897'341</b>
<b>Vorsorgekapital der aufgeschobenen Renten</b>	<b>1'763'840</b>	<b>1'328'703</b>
<b>Vorsorgekapital für pendente IV-Fälle</b>	<b>2'750'000</b>	<b>2'000'000</b>
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>67'442'516</b>	<b>58'226'044</b>

### 5.6 Art der Risikodeckung

Die PKLK ist voll autonom. Sie trägt die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität selber. Hierfür werden versicherungstechnisch notwendige Rückstellungen wie auch Vermögensschwankungsreserven auf Anlagerisiken getätigt.

### 5.7 Technische Rückstellungen

Der Pensionskassen-Experte hat per 31. Dezember 2014 die technisch notwendigen Rückstellungen nach den bei Punkt 5,4 stehenden technischen Grundlagen und den aktuell angewendeten Renten-Umwandlungssätzen berechnet; diese betragen.

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
<b>Risikoschwankungsreserve</b>	<b>4'500'000</b>	<b>4'500'000</b>
<b>Rückstellung für Pensionierungsverluste</b>	<b>7'963'413</b>	<b>6'808'920</b>
<b>Total technische Rückstellung</b>	<b>12'463'413</b>	<b>11'308'920</b>

### 5.8 Berechnung des Deckungsgrades nach Art. 44 BVV2

Die versicherungstechnische Berechnung basiert auf den vorgenannten Grundlagen (Punkt 5.4).

in CHF 1'000	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Altersguthaben aktiv Versicherte	77'974	77'037
Vorsorgekapital der Rentenbeziehenden	62'929	54'897
Vorsorgekapital der Versicherten mit Rentenaufschub	1'764	1'329
Vorsorgekapital für pendente Invaliditätsfälle	2'750	2'000
Versicherungstechnische Rückstellungen	12'463	11'309
<b>Total Vorsorgekapital</b>	<b>157'880</b>	<b>146'572</b>
Vermögen	196'190	179'910
./. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	- 513	- 196
Vermögen nach Art 44. BVV2	<b>195'677</b>	<b>179'593</b>
<b>Deckungsgrad</b>	<b>123.9%</b>	<b>122.5%</b>
<b>Entwicklung Deckungsgrad</b>		
Berechnung durch Experte	31.12.2012	117.9%
Berechnung durch PKLK	31.12.2011	114.5%



## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Gesamtverantwortung für die Anlage des Vermögens und ist für die Festsetzung der Anlagestrategie verantwortlich. Die Verwaltungskommission erlässt das Anlagereglement, bestimmt die Wertschriftenverwaltung und überwacht die Anlagetätigkeiten und Anlageergebnisse.

Die Verwaltungskommission hat die Durchführung der Vermögensanlage (ausgenommen eigene Immobilien) der Anlagekommission übertragen. Das gesamte Vermögen wird seit März 2007 passiv mit indexnahen Anlagefonds durch externe Portfolio-Manager bewirtschaftet. Ausnahmen bilden die eigenen Liegenschaften sowie zwei Investitionen in aktive Fonds, mit Investitionen in Schweizer Unternehmen mit einerseits „ethisch-ökologischer“ Ausrichtung und andererseits mit Infrastrukturanlagen im Bereich erneuerbarer, sauberer Energie.

Der Geschäftsführer der PKLK kontrolliert die Einhaltung der im Vermögensverwaltungsvertrag schriftlich festgehaltenen Vorgaben. Er informiert die Anlagekommission regelmässig und detailliert über die Anlagetätigkeit und die Ergebnisse. Die Anlagekommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über das Anlagegeschehen.

Die Verwaltung der eigenen Immobilien nimmt ein externes Verwaltungsbüro wahr. Die Liegenschaftskommission überwacht die Tätigkeiten und Ergebnisse. Der Geschäftsführer unterstützt die Liegenschaftskommission in ihrer Aufgabe. Zwischen den Funktionsgruppen sind Kompetenzgrenzen schriftlich festgelegt. Die Liegenschaftsverwaltung informiert die Liegenschaftskommission regelmässig und detailliert über die Ereignisse. Die Liegenschaftskommission wiederum informiert regelmässig und in komprimierter Form die Verwaltungskommission über die Tätigkeiten und die Ergebnisse. Entscheide über Kauf oder Verkauf von Liegenschaften obliegen der Verwaltungskommission.

### 6.2 Anlagestrategie

	Strategie	Bandbreiten
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	0%	0% – 7%
Obligationen CHF - Inland Schuldner	17%	16% – 23%
Obligationen CHF - Ausland Schuldner	9%	8% – 10%
Obligationen Fremdwährung (mit teilweiser CHF-Absicherung)	13%	12% – 14%
Aktien Schweiz	18%	16% – 20%
Aktien Global (exkl. Schweiz)	20%	18% – 22%
Immobilien Schweiz	23%	21% – 25%
Alternative Anlagen Schweiz	0%	0% – 2%

### 6.3 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 BVV2, Abs. 4

Von der Erweiterungsmöglichkeit gemäss Art. 50 BVV2, Abs. 4 muss nicht Gebrauch gemacht werden. Mit der von der PKLK festgelegten Anlagestrategie werden nur zulässige Anlagen gemäss Art 53 BVV2 getätigt. Es werden keine Begrenzungen einzelner Schuldner (Art. 54 BVV2), einzelner Gesellschaften (Art. 54a BVV2), einzelner Immobilien (Art. 54b BVV2) oder von Anlagekategorien (Art. 55 BVV2) überschritten. Die Bestimmungen gemäss Art. 56 BVV2 werden auch innerhalb der Kollektiv-Anlagen eingehalten.

### 6.4 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Es werden keine derivative Finanzinstrumente direkt eingesetzt (Art. 56a, BVV2).



### 6.5 Offene Kapitalzusagen

Für einen Schweizer-Anlagefonds der in Infrastruktur-Anlagen und Gesellschaften im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energie-Effizienz in der Schweiz investiert, wurde eine Kapitalzusage von CHF 4,0 Mio. gemacht. Bis 31.12.2014 sind CHF 1'029'000.00 abgerufen worden.

### 6.6 Zielgrösse und Berechnung der Vermögens-Schwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven ist so festgelegt, dass mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 97 % der Deckungsgrad nicht unter 100% fällt. Die Berechnung der Zielgrösse wird periodisch durch Fachpersonen berechnet.

Die Verwaltungskommission hat aufgrund der im September 2014 erstellten Strategieanalyse die Zielgrösse auch für das Berichtsjahr auf 23.0 % des Vorsorgekapitals festgelegt.

### 6.7 Entwicklung der Wertschwankungsreserve

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Stand per 1.1.	33'021'847	24'974'082
Zuweisung / Entnahme Rechnungs-Ergebnis	3'290'443	8'047'765
<b>Vermögensschwankungsreserve gemäss Bilanz</b>	<b>36'312'300</b>	<b>33'021'847</b>
<b>In Prozenten des Vorsorgevermögens</b>	<b>23.0%</b>	<b>22.5%</b>
Zielgrösse der Vermögensschwankungsreserve in %	23.0	23.0
Zielgrösse der Vermögensschwankungsreserve in CHF	36'312'300	33'711'600

Aufgrund des Rechnungsergebnisses von CHF 4'775'784.00 konnte die bestehende Wertschwankungsreserve mit der Zuweisung von CHF 3'290'453.00 auf den Sollwert von CHF 36'312'300.00 gebracht werden.

### 6.8 Freie Mittel

Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2014 von CHF 4'775'784.00 verblieben nach der Zuweisung in die Wertschwankungsreserve noch „Freie Mittel“ im Betrag von CHF 1'485'331.00.

### 6.9 Retrozessionen

Unserer Kasse sind keine Retrozessionen zugeflossen. Die Banken/Vermögensverwalter bestätigen uns, weder Rückvergütungen (Retrozessionen) oder vergleichbare Gelder entgegengenommen zu haben, noch würden Vereinbarungen bezüglich Entgegennahme solcher Vergütungen bestehen.



# Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1  
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30  
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49  
Internet: www.pkkl.ch

## 6.10 Darstellung der Vermögens-Werte und - Ergebnisse nach Anlagekategorien (zu Bewertungsansätzen gemäss Punkt 4.7)

Vermögensanlage (Produkt)	Wert 31.12.2014 CHF	Anteil am Vermögen	BVV2 Gesamt- Begrenzungen	Strategie	Performance 2014	Wert 31.12.2013 CHF	Performance 2013
<b>Flüssige Mittel / Geldmarktanlagen</b>	<b>9'311'107</b>	<b>4.76 %</b>	<b>100%</b>	<b>7.00 %</b>	0.48 %	<b>1'717'500</b>	0.66 %
Obligationen CHF (Inland Schuldner)	33'204'232	16.98 %	100%	17.00 %	4.78 %	29'401'521	- 1.13 %
Obligationen CHF (Ausland Schuldner)	16'439'558	8.40 %	100%	9.00 %	3.13 %	14'770'788	0.64 %
Obligationen Ausland (teilw. CHF gesichert)	24'819'068	12.69 %	100%	13.00 %	4.70 %	22'360'763	-3.54 %
<b>Total Obligationen</b>	<b>74'462'859</b>	<b>38.07 %</b>	<b>100%</b>	<b>39.00 %</b>		<b>66'533'072</b>	
Aktien Schweiz	31'013'831	15.86 %	50%	18.00 %	13.23 %	34'490'280	22.72 %
Aktien Ausland (MSCI World ex.CH)	35'483'082	18.14 %	50%	20.00 %	17.50 %	35'247'493	19.49 %
<b>Total Aktien</b>	<b>66'496'913</b>	<b>34.00 %</b>	<b>50%</b>	<b>38.00 %</b>		<b>69'737'773</b>	
Immobilien (Direkt-Anlage)	17'892'000	9.15 %	30%		3.04 %	17'808'000	6.98 %
Immobilien (Indirekte Anlage)	26'460'590	13.53 %	30%		4.54 %	23'082'027	5.45 %
<b>Total Immobilien Schweiz</b>	<b>44'352'590</b>	<b>22.68 %</b>	<b>30%</b>	<b>23.00 %</b>		<b>40'890'027</b>	
<b>Alternative Anlagen Schweiz</b>	<b>966'131</b>	<b>0.49 %</b>	<b>15%</b>	<b>0.00 %</b>	-6.34 %	<b>519'672</b>	4.16 %
<b>Gesamttotal ohne Kosten</b>	<b>195'589'600</b>	<b>100.00 %</b>		<b>100.00 %</b>	<b>8.43 %</b>	<b>179'398'044</b>	<b>8.95 %</b>

Fremdwährungen ohne CHF-Sicherung							
<b>Total Fremdwährungen ungesichert</b>	<b>41'936'040</b>	<b>21.44 %</b>	<b>30%</b>			<b>40'614'076</b>	<b>22.64 %</b>

	Kosten in CHF	Kosten in %		.	Perf. Gesamt		Kosten in %
<b>Indirekte Kosten in Fonds (TER)</b>	<b>360'776</b>	<b>0.18 %</b>			<b>8.24 %</b>	<b>280'299</b>	<b>0.16 %</b>
<b>Direkte Kosten (bezahlt)</b>	<b>342'653</b>	<b>0.18 %</b>			<b>8.04 %</b>	<b>327'614</b>	<b>0.19 %</b>



### 6.11 Ausweis der direkten (gebuchten) und indirekten Vermögensverwaltungskosten

Mit dem Ausweis der indirekten Kosten werden nicht gebuchte, jedoch in den Anlagefonds und Anlagestiftungen (Kollektivanlagen) enthaltene Kosten (TER) ausgewiesen. Die nachstehenden Werte sind in ganzen Franken und in Prozenten der gesamten Vermögensanlage angegeben.

	<u>Kosten CHF</u>	<u>in %</u>
Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung (gebucht)	342'653	0.18%
Indirekte Vermögensverwaltungskosten kostentransparenter Kollektivanlagen	360'776	0.18%
Gesamtkosten (gebucht und TER)	703'429	0.36%
Kostentransparenzquote		100.00%

### 6.12 Erläuterung des Netto-Ergebnisses eigene Immobilien

In ganzen CHF	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Mietertrag brutto / ohne Nebenkosten	1'119'434	1'116'746
Unterhalt / Sanierungen	- 551'406	- 406'682
Versicherung / Gebühren / Steuern / Diverses	- 43'728	- 35'561
<b>Erfolg eigene Immobilien vor Wertberichtigung <sup>(1)</sup></b>	<b>524'300</b>	<b>674'503</b>
Wertberichtigung	84'000	550'000
<b>Erfolg eigene Immobilien nach Wertberichtigung <sup>(2)</sup></b>	<b>608'300</b>	<b>1'224'503</b>
Verwaltungsaufwand extern	- 66'009	- 54'469
<b>Gesamtergebnis eigene Liegenschaften <sup>(3)</sup></b>	<b>542'291</b>	<b>1'170'034</b>
Bilanzwert	17'892'000	17'808'000
Durchschnittswert für Ertrags-Berechnung	17'850'000	17'533'000
<sup>(1)</sup> Immobilien-Ertrag vor Wertberichtigung in %	<b>2.94%</b>	<b>3.85%</b>
<sup>(2)</sup> Immobilien-Ertrag nach Wertberichtigung in %	<b>3.41%</b>	<b>6.98%</b>
<sup>(3)</sup> Netto-Ertrag in % (nach externen Verwaltungskosten)	<b>3.04%</b>	<b>6.67%</b>

### 6.13 Bewertung der eigenen Liegenschaften

Der Festlegung des Marktwertes pro Liegenschaft ist in den eigenen Richtlinien zur Bewertung für Liegenschaften definiert. Die Immobilien werden aufgrund der „Praktiker-Methode“ berechnet. Hierbei werden der Realwert und der Ertragswert im Verhältnis 1 zu 4 zur Berechnung herangezogen. Um den Realwert zu erhalten, werden die Liegenschaften durch Fachleute periodisch geschätzt. Mittels einer Neuschätzung per 30.06.2014 wurden sämtliche Liegenschaften überprüft und der Realwert entsprechend angepasst.

### 6.14 Forderungen bei Arbeitgebern

Es bestehen keine Forderungen gegenüber von Arbeitgebern.



## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Übrige Forderungen

In ganzen CHF	31.12.2014	31.12.2013
Guthaben Verrechnungssteuer	266'247	207'807
Guthaben Sicherheitsfonds BVG	201'614	173'068
Mietzinsguthaben eigene Liegenschaften	126'774	131'042
Übrige Forderungen	85	283
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0
<b>Total übrige Forderungen</b>	<b>594'720</b>	<b>512'200</b>

### 7.2 Andere Verbindlichkeiten (Passiven)

In ganzen CHF	31.12.2014	31.12.2013
Guthaben Ausgetretene und Pensionierte	207'712	0
Kreditor Liegenschaften	252'075	290'990
Kreditor AHV	0	882
Kreditor UVG	3	14
Übrige Kreditoren	34'185	1'493
Passive Rechnungsabgrenzung	18'810	23'300
<b>Total andere Verbindlichkeiten</b>	<b>512'785</b>	<b>316'679</b>

### 7.3 Verwaltungsaufwand (ohne externe Wertschriften- und Immobilienverwaltung)

In ganzen CHF	31.12.2014	31.12.2013
Personalkosten Verwaltung PKLK (ohne Vermögensverwaltung)	190'291	187'322
Miete, Telefon, EDV, Büromaterial	34'908	35'576
Kommissionstätigkeit (ohne Vermögensverwaltung)	33'626	33'581
Revisionsstelle	11'695	13'118
PK-Experte (2014: Reglements-Revision)	29'922	5'360
Aufsichtsbehörde	8'925	7'324
Übrige Verwaltungskosten	6'305	1'510
<b>Total</b>	<b>315'672</b>	<b>283'791</b>
Anzahl Destinatäre (aktiv Versicherte + Rentenbeziehende)	795	795
<b>Kosten je Destinatär</b>	<b>397</b>	<b>357</b>



## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

### *8.1 Jahresrechnung*

Die Jahresrechnung und die verlangten Unterlagen werden der Aufsichtsbehörde jährlich termingerecht zur Prüfung zugestellt.

Die Jahresrechnung 2013 wurde von der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) gemäss Schreiben vom 8. Januar 2015 geprüft. Es wurden keine Bemerkungen zur Rechnung gemacht.

## **9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission werden die Rentenleistungen 2015 nicht angepasst. Die Verzinsung der Altersguthaben der aktiv versicherten Personen ist durch die Verwaltungskommission ab 1.1.2015 auf 1.75 % festgelegt worden.

Es sind keine Ereignisse vorhanden, welche in der vorliegenden Jahresrechnung nicht berücksichtigt sind.

## **10 Arbeitgeberlisten**

### *10.1 Römisch-katholische Kirchgemeinden des Kantons Luzern*

- Kath. Kirchgemeinde Adligenswil, 6043 Adligenswil
- Kath. Kirchgemeinde Aesch-Mosen, 6295 Mosen
- Kath. Kirchgemeinde Altishofen, 6244 Nebikon
- Kath. Kirchgemeinde Ballwil, 6275 Ballwil
- Kath. Kirchgemeinde Beromünster, 6215 Beromünster
- Kath. Kirchgemeinde Bramboden, 6167 Bramboden
- Kath. Kirchgemeinde Buchrain-Perlen, 6033 Buchrain
- Kath. Kirchgemeinde Büron-Schlierbach, 6233 Büron
- Kath. Kirchgemeinde Buttisholz, 6018 Buttisholz
- Kath. Kirchgemeinde Dagmersellen, 6252 Dagmersellen
- Kath. Kirchgemeinde Doppleschwand, 6112 Doppleschwand
- Kath. Kirchgemeinde Ebikon, 6030 Ebikon
- Kath. Kirchgemeinde Egolzwil-Wauwil, 6243 Egolzwil
- Kath. Kirchgemeinde Eich, 6205 Eich
- Kath. Kirchgemeinde Emmen, 6032 Emmen
- Kath. Kirchgemeinde Entlebuch, 6162 Entlebuch
- Kath. Kirchgemeinde Eschenbach, 6274 Eschenbach
- Kath. Kirchgemeinde Escholzmatt, 6182 Escholzmatt
- Kath. Kirchgemeinde Ettiswil, 6218 Ettiswil
- Kath. Kirchgemeinde Flühli, 6173 Flühli
- Kath. Kirchgemeinde Geiss, 6123 Geiss
- Kath. Kirchgemeinde Gettnau, 6142 Gettnau
- Kath. Kirchgemeinde Geuensee, 6232 Geuensee
- Kath. Kirchgemeinde Greppen, 6404 Greppen
- Kath. Kirchgemeinde Grossdietwil, 6146 Grossdietwil
- Kath. Kirchgemeinde Grosswangen, 6022 Grosswangen



# Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1  
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30  
E-Mail: [pkverwaltung@lukath.ch](mailto:pkverwaltung@lukath.ch)

Fax. 041 419 48 49  
Internet: [www.pkkl.ch](http://www.pkkl.ch)

Kath. Kirchgemeinde Hasle, 6166 Hasle  
Kath. Kirchgemeinde Hellbühl, 6016 Hellbühl  
Kath. Kirchgemeinde Hergiswil, 6133 Hergiswil  
Kath. Kirchgemeinde Hildisrieden, 6024 Hildisrieden  
Kath. Kirchgemeinde Hitzkirch, 6285 Hitzkirch  
Kath. Kirchgemeinde Hochdorf, 6280 Hochdorf  
Kath. Kirchgemeinde Hohenrain, 6276 Hohenrain  
Kath. Kirchgemeinde Horw, 6048 Horw  
Kath. Kirchgemeinde Inwil, 6034 Inwil  
Kath. Kirchgemeinde Kleinwangen, 6277 Kleinwangen  
Kath. Kirchgemeinde Knutwil, 6212 St. Erhard  
Kath. Kirchgemeinde Kriens, 6010 Kriens  
Kath. Kirchgemeinde Langnau, 6262 Langnau  
Kath. Kirchgemeinde Littau, 6014 Luzern  
Kath. Kirchgemeinde Luthern, 6154 Hofstatt  
Kath. Kirchgemeinde Malters, 6102 Malters  
Kath. Kirchgemeinde Marbach, 6196 Marbach  
Kath. Kirchgemeinde Meggen, 6045 Meggen  
Kath. Kirchgemeinde Meierskappel, 6344 Meierskappel  
Kath. Kirchgemeinde Menzberg, 6125 Menzberg  
Kath. Kirchgemeinde Menznau, 6122 Menznau  
Kath. Kirchgemeinde Müswangen, 6289 Müswangen  
Kath. Kirchgemeinde Neudorf, 6025 Neudorf  
Kath. Kirchgemeinde Neuenkirch, 6206 Neuenkirch  
Kath. Kirchgemeinde Nottwil, 6207 Nottwil  
Kath. Kirchgemeinde Oberkirch, 6208 Oberkirch  
Kath. Kirchgemeinde Pfaffnau, 6264 Pfaffnau  
Kath. Kirchgemeinde Pfeffikon, 6215 Beromünster  
Kath. Kirchgemeinde Rain, 6026 Rain  
Kath. Kirchgemeinde Reiden, 6260 Reiden  
Kath. Kirchgemeinde Reussbühl, 6015 Luzern  
Kath. Kirchgemeinde Richenthal, 6263 Richenthal  
Kath. Kirchgemeinde Rickenbach, 6221 Rickenbach  
Kath. Kirchgemeinde Römerswil, 6028 Herlisberg  
Kath. Kirchgemeinde Romoos, 6113 Romoos  
Kath. Kirchgemeinde Root, 6037 Root  
Kath. Kirchgemeinde Rothenburg, 6023 Rothenburg  
Kath. Kirchgemeinde Ruswil, 6017 Ruswil  
Kath. Kirchgemeinde Schongau, 6288 Schongau  
Kath. Kirchgemeinde Schötz, 6247 Schötz  
Kath. Kirchgemeinde Schüpfheim, 6170 Schüpfheim  
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenbach, 6215 Schwarzenbach  
Kath. Kirchgemeinde Schwarzenberg, 6103 Schwarzenberg





# Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern

Abendweg 1  
6000 Luzern 6

Tel. 041 419 48 30  
E-Mail: pkverwaltung@lukath.ch

Fax. 041 419 48 49  
Internet: www.pklk.ch

Kath. Kirchgemeinde Sempach, 6204 Sempach  
Kath. Kirchgemeinde Sörenberg, 6174 Sörenberg  
Kath. Kirchgemeinde St. Urban, 4915 St. Urban  
Kath. Kirchgemeinde Sursee, 6210 Sursee  
Kath. Kirchgemeinde Triengen, 6234 Triengen  
Kath. Kirchgemeinde Udligenswil, 6044 Udligenswil  
Kath. Kirchgemeinde Uffikon-Buchs, 6253 Uffikon  
Kath. Kirchgemeinde Ufhusen, 6153 Ufhusen  
Kath. Kirchgemeinde Vitznau, 6354 Vitznau  
Kath. Kirchgemeinde Weggis, 6353 Weggis  
Kath. Kirchgemeinde Werthenstein, 6106 Werthenstein  
Kath. Kirchgemeinde Willisau, 6130 Willisau  
Kath. Kirchgemeinde Winikon, 6235 Winikon  
Kath. Kirchgemeinde Wolhusen, 6110 Wolhusen  
Kath. Kirchgemeinde Zell, 6144 Zell

Total Kirchgemeinden 84

## 10.2 Einzelanschlüsse von kirchlichen Institutionen / Personen

DBW Dritter Bildungsweg, 6006 Luzern  
Deutschschweizerische Arbeitsgruppe MinistrantInnenpastoral, 6005 Luzern  
IKB, Information Kirchliche Berufe, 6006 Luzern  
Migrantenseelsorge der röm.-kath. Kirche des Kantons Luzern, 6244 Nebikon  
Pensionskasse Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern  
Pater Jiri Obruca, 6004 Luzern  
Priesterseminar St. Beat, 6006 Luzern  
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern, 6006 Luzern  
Seelsorgeausbildung IFOK, 6006 Luzern

Total Einzelanschlüsse 9

**Gesamttotal 93**